

ZWEITBRUT DES GARTENROTSCHWANZES
(*Phoenicurus phoenicurus*) IN ST. VALENTIN (NIEDERÖSTERREICH)

Second brood of Redstart (*Phoenicurus phoenicurus*)
in St. Valentin (Lower Austria)

von F. UIBLEIN

Abstract

UIBLEIN F.: Second brood of Redstart (*Phoenicurus phoenicurus*) in St. Valentin (Lower Austria). — Vogelkdl. Nachr. OÖ. - Naturschutz aktuell 2001, 9(2).

In spring 2000 a successful second brood of redstart was observed in St. Valentin, Lower Austria. The circumstances of observation with the regular presence of the female and only one male make a second brood highly probable without ringing. Only a few days after the young birds had left their nest the female started looking for a breeding place again. Breeding of the second brood started before the young of the first brood became self-dependent. The male finished singing at June 16th after the young of the first brood had left and most probably after the laying phase of the second brood.

Im Frühjahr 2000 kam es in St. Valentin (Niederösterreich) zu einer erfolgreichen Zweitbrut eines Gartenrotschwanzpaares. Zweitbruten sind in Mitteleuropa selten, diesbezügliche Angaben für Österreich fehlten bis zum Erscheinen des Handbuches der Vögel Mitteleuropas (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988) gänzlich. Im folgenden werden nähere Angaben zu diesen Brutten, die in einem Obstgarten jeweils in Nistkästen stattfanden, zusammengefasst.

Erstbeobachtung des Männchens: 15.4.
Erstbeobachtung des Weibchens: 23.4.

Erstbrut:

Nestbau: 25.4. - 27.4.
Kopula: 30.4.
Vermuteter Brutbeginn: 1.5.
Vermuteter Schlupftermin: 17.5.
Fütterung der Jungen: ab 19.5.
Ausfliegen der Jungen (ca. 5): 3.6.
Letzte Beobachtung der Jungen: 16.6.

Zweitbrut:

Nistkasteninspektion: 5.6.
Brutbeginn: mehrere Tage vor dem 16.6.
Wahrscheinlicher Schlupftermin: 25.6.
Ausfliegen der Jungen (mind. 3): 10.7. (frühester Termin aller Beobachtungen seit 1974)

Nistkastendaten:

1. Brut: Spezial-Gartenrotschwanz-Bogennistkasten aus Holzbeton in 180 cm Höhe am Stamm eines Birnbaumes.
2. Brut: Holznistkasten in 310 cm Höhe in der dichten Krone eines Apfelbaumes; 12,5 Meter vom Brutplatz der ersten Brut entfernt.

Aufgrund der durchgehenden Anwesenheit des Weibchens kann eine Zweitbrut des Weibchens als gesichert gelten. Es liegen keine gleichzeitigen Beobachtungen von mehr als einem Männchen oder entsprechenden Interaktionen vor. Deshalb kann eine Zweitbrut ohne Partnerwechsel als wahrscheinlich gelten, obwohl keiner der beiden Altvögel beringt war. Das Weibchen begann wenige Tage nach dem Ausfliegen der Jungen der ersten Brut mit der Suche nach einem geeigneten zweiten Brutplatz. Der Brutbeginn der zweiten Brut fiel einige Tage vor das Erreichen der Selbständigkeit der Jungen der ersten Brut. Die Gesangsphase des Männchens endete am 16.6. nach dem Verschwinden der Jungen der ersten Brut und vermutlich nach der Legephase der Zweitbrut. Nach dem Ausfliegen der Jungen der Zweitbrut dürfte das Weibchen den Hauptanteil der Fütterung übernommen haben.

Von Mitte April bis 10. Juli 2000, dem Ausfliegedatum der zweiten Brut, gab es nur wenige kühle Regentage, hingegen war es häufig ungewöhnlich heiß, z.B. schon 30° C am 23. April.

Hinweise auf mögliche Zweitbruten in diesem Garten gab es bereits 1974 und 1985.

Mein Dank gilt Herrn Mag. A. SCHUSTER, der mein Beobachtungsprotokoll in eine übersichtliche Form brachte.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U. & K. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11/II: Passeriformes 2. Teil: Turdidae. — Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers:

Franz UIBLEIN
Haydnstraße 5
A-4300 St. Valentin/AUSTRIA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [009b](#)

Autor(en)/Author(s): Uiblein Franz

Artikel/Article: [Zweitbrut des Gartenrotschwanzes \(Phoenicurus phoenicurus\) in St. Valentin \(Niederösterreich\) 51-52](#)